Auf dem Bild sieht man rechts Christus mit der Dornenkrone, links einen Engel. Die Köpfe sind in einem zugesetzten Fenster im unteren Teil des Turmes außerhalb der Sakristei vermauert.

Information und Kartenverkauf:
Eintrittskarten sind erhältlich gegen eine Spende von 10.- €, Sie dürfen natürlich auch mehr spenden, auf das

„Spendenkonto
St. Annenkapelle“
Konto Nr. 30243059
bei der Sparkasse
Baden-Baden Gaggenau,
BLZ 66250030

und Angabe Ihrer Adresse, die Karten schicke ich Ihnen dann zu.

Helga Hirt, Stellvert. Vorsitzende
des ev. Kirchengemeinderates
Kuppenheim-Bischweier
Tel. 07222-41523

e-mail: hirt-kempf@lerntreff.de

Die St. Annenkapelle wurde laut Inschrift über dem Portal der westlichen Schmalseite 1504 erbaut. Sie gehört dem selteneren Typus der kleinen spätgotischen Dorfkirche an, bei dem der Turm über der am dreiseitig geschlossenen Chor angebauten Sakristei steht. Im Jahre 1764 fand eine Erweiterung- und Neuerbauung der Kirche statt, bei der aber nur das Langhaus verbreitert und offenbar über der achteckigen massiven Glockenstube die noch erhaltene obere Glockenstube aus Fachwerk mit Zeltdach aufgesetzt wurde. Während 1683 nur ein Altar in der Kapelle stand, wurde jetzt Platz für zwei Seitenaltäre geschaffen. Die fast halbkreisförmig verlaufende Fundamentkrone des dreiseitigen Chorschlusses läßt an die Möglichkeit denken, daß eine ältere Kapelle mit halbkreisförmiger Apsis geschlossen war.

aus die Kunstdenkmäler des Landkreises Rastatt 1963

Gestaltung & Druck: www.data-2-print.de

Benefizkonzert

für die
Innenrestaurierung
der St. Annenkapelle
Bischweier

Musik und Texte zum Advent bei Kerzenbeleuchtung

Ausführende:

Hero Merkel,
Rezitation

Boris Feiner,
Konzertpianist

Tim Buchholz,
Trompete

Mit freundlicher Unterstützung von

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

kronospan BISCHWEIER GERMANY

Mercedes-Benz Niederlassung Baden-Baden

Eheleute Helga Hirt und Dr. Bernhard Kempf

Termine: 4.12.10 um 19 Uhr und am 5.12.10 um 17 Uhr
in der St. Annenkapelle Bischweier

Musik und Texte zum Advent bei Kerzenbeleuchtung

Hero Merkel, geboren 1996, ist Schülerin der 9. Klasse des Tulla Gymnasiums Rastatt und gleichzeitig Schauspielschülerin. Sie spielt in der Theater AG des Tulla Gymnasiums und wirkt bei besonderen Gottesdiensten mit.

In der Aufführung von Arthur Millers Stück „Hexenjagd“ verkörperte sie den Richter Danforth.

„Beeindruckend, vor allem in Anbetracht ihres jungen Alters, war die schauspielerische Leistung der Achtklässlerin Hero Merkel, die durch eine starke Stimme und ausdrucksvolle Gesten die Autorität des Richters Danforth gelungen verkörperte.“
Rastatter Tageblatt 21. November 2009

Hero Merkel fand für die Kalendergeschichten von Johann Peter Hebel den rechten Ton. Dramatisch wenn nötig, mit einem Augenzwinkern, wenn es angebracht war, brachte Sie dem Publikum den trockenen, launigen Humor des alemanischen Dichters wie beiläufig näher.

BNN Oktober 2010

Boris Feiner wurde 1981 in Kiew, Ukraine geboren. Mit sieben Jahren begann er ein Studium für musikalisch Hochbegabte an der dortigen Musikakademie.

Aufgrund der radioaktiven Verseuchung seiner Heimat durch die Tschernobyl-Katastrophe emigrierte er als Zehnjähriger mit seinen Eltern nach Israel. Dort studierte er Klavier, Kammermusik und Komposition am Konservatorium, am Musischen Gymnasium und an der Kunsthochschule in Tel Aviv. Anschließend erwarb er an der Musikhochschule der Universität Tel Aviv auch seinen Bachelor in Klavier und Komposition sowie seinen Master mit Dissertation in Klavier mit Magna bzw. Summa cum Laude. Das darauffolgende künstlerische und solistische Aufbaustudium bei Prof. Dr. h.c. Kalle Randalu an der Musikhochschule Karlsruhe schloss er in allen Fächern mit Auszeichnung ab.
Boris Feiner gewann zahlreiche erste Preise in vielen wichtigen internationalen Wettbewerben in Europa und den USA. Er trat mit großem Erfolg bei internationalen Musikfestspielen in verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern auf und konzertierte mit vielen international namhaften Orchestern und renommierten Dirigenten, kürzlich in Bangkok mit der Thailändischen Philharmonie unter der Leitung von GMD Gudni Emilsson.
Er begeistert sein Publikum nicht nur als Pianist, sondern auch als Kammermusiker und Organist und unterrichtet zur Zeit an mehreren privaten und öffentlichen Gymnasien und Musikschulen in Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Viele seiner Schüler haben schon mehrere erste Preise bei „Jugend musiziert“ gewonnen.

KRITIKAUSZÜGE 2009

„Beeindruckend vielseitig, geht er bis an die Grenzen des Machbaren; Das Bespielen der Klaviatur scheint unter seinen Händen zum Kinderspiel zu werden; Atemberaubende Wirkung und zukunftsweisende Klangfarben“ (Süddeutsche Zeitung)

„Feiners sensible Anschlagskultur ermöglichte allerleiseste, glasklare Töne; Mit poetischem Rubato ließ er Melodien atmen; Ästhetisch durchgeformter, kultivierter Klang, bezaubernde Klangarabesken“
(Schwäbisches Tagblatt)

„Klangliche Balance mit dem Orchester bei klarem und differenziertem Spiel; Galant, mit feinen dynamischen Nuancen, unaffektiert schlicht mit delikatem Anschlag; Mit zunehmender Intensität schlug Boris Feiner Funken mit brillanter Technik und dynamisch rasanten Extremen“
(Badische Neueste Nachrichten)

„Meister eines farbenreichen, einfühlsam nuancierten und feinsinnig musikalisch differenzierten Spiels; In seiner ebenso gefühl- wie kraftvollen Spielweise an der Orgel und am Klavier entlockte der Virtuose mit unglaublicher Leichtigkeit sowie unnachahmlicher Differenzierungskunst hinsichtlich Dynamik und Agogik den Instrumenten perfekte Töne; Ein wertvoller und exzellenter Kammermusikpartner, hervorragender Begleiter und überzeugender Solist, stilsicherer Interpret von hoher musikalischer Intelligenz“
(Die Rheinpfalz)

Boris Feiner entführte sein Publikum in eine träumerische, zarte Welt. sein Anschlag war entsprechend feingliedrig, schlank die Gestaltung der Melodielinien, sehr klar der formale Aufbau. Das zeichnete den Pianisten bei all seinen Interpretationen aus, die wie ein Blick ins Schatzkästchen des jeweiligen Komponisten waren.
(BNN Oktober 2010)

Tim Buchholz, 12 Jahre, Schüler des Ludwig- Wilhelm- Gymnasiums Rastatt, 7. Klasse, begann im Alter von 5 Jahren das Trompetenspiel. Mit 7 ahren gewann er den 1. Preis beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert (2006), 2009 den 1. Preis beim Regional- und Landeswettbewerb Jugend musiziert.
Er ist Träger des Leistungsabzeichens in Bronze und Silber und spielt in Ensemble und Sinfonieorchester der Musikschule Rastatt, der Bigband des LWG und im Bezirksjugendorchester.
Mit der Philharmonie Baden-Baden ist er schon mehrfach als Solist aufgetreten.